

# Neue Aufgaben, neue Arbeitsfelder, neue Strukturen

Zur Zukunft der Wissenschaftlichen Bibliotheken im internationalen Forschungswettbewerb am Beispiel des Embedded Librarians

**Eine sich verändernde Wissenschaftsgesellschaft erfordert eine sich dem anpassende Wissenschaftliche Bibliothek (WB). Daraus ergeben sich Chancen für eine effizientere Profilierung der WB in der Forschung als hochwertiger Informationsdienstleister und wichtiger Kooperationspartner. Entsprechende Umstrukturierungen mit einmalig großem Aufwand sowie kontinuierliche Anpassungen sind nötig, bringen jedoch enormen Nutzen für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Forschung im internationalen Vergleich. Wissenschaft funktioniert heute anders, ist schnelllebig bei gleichzeitiger Informationsüberflutung. Demnach müssen Bibliotheken und Bibliothekare ihre Rollen verändern – eine dieser Möglichkeiten ist der Embedded Librarian.**

## Neue Wissenschaftsgesellschaft

Immer schneller entstehen digitale Daten außerhalb der Bibliotheken (Selfpublishing, Verkehrsdaten, Webnutzungsdaten, Blogs, die gesamte Industrie 4.0 et cetera) und neue Marktteilnehmer kumulieren sie zum Beispiel in Communities und/oder analysieren Big Data. Parallel dazu nehmen die Vernetzung zwischen Forschern und die Forschungsgeschwindigkeit an sich zu und der internationale Wissenschaftswettbewerb intensiviert sich, während sich traditionelle Bibliotheksaufgaben zum Beispiel bei der klassischen Recherche ebenso schnell verändern.

Ein Forschungsseminar der HTWK Leipzig hat einen Entwurf erarbeitet, wie Wissenschaftliche Bibliotheken (WB) in Zukunft dafür sorgen können, dass Forschung und Lehre in Deutschland effizient und effektiv bleibt. Die derzeitigen Strukturen der deutschen WB entsprechen angesichts der oben genannten Szenarien nicht mehr der Innovationsentwicklung unserer Gesellschaft. Der hier vorliegende Ansatz versucht, ganzheitlich am Beispiel des Embedded Librarian die organisatorischen und personellen Konsequenzen für die WB der Zukunft zu skizzieren. Das Rad soll hierbei nicht neu erfunden, sondern neu zusammengesetzt werden.

## Definition des Embedded Librarian

Unter einem »Embedded Librarian« verstehen die Autoren in diesem Artikel einen Bibliothekar, der integrales und

unverzichtbares Mitglied einer Gruppe mit einem spezifischen Informationsbedarf wird, diese bei ihrer Recherche begleitet und proaktiv Informationsdienste liefert, die höchst angepasst an ihre speziellen Bedürfnisse sind.

Unserem Verständnis nach organisiert und findet er Daten, sowohl in Bibliotheken als auch überall dort, wo anonymisierte Daten entstehen, zum Beispiel bei der Webnutzung und bei Verkehrserfassungssystemen. Er sollte in den wissenschaftlichen Publikationsprozess integriert werden, zum Beispiel in den Bereichen wissenschaftliches Lektorat und Peer-Review.

## Die Praxis in den USA

Die eingangs genannten Tendenzen machen sich in den USA bereits seit Jahren bemerkbar, weswegen dort auch schon intensiver als hier an der Einführung von Embedded Librarians gearbeitet wird. 45 Prozent der Mitglieder der Special Libraries Association (SLA), die direkte Bibliotheks- und Informationsdienste für Nutzer in einer Organisation bereithalten, gaben für die Untersuchung von Shumaker und Talley aus dem Jahr 2009 an, spezielle Dienste für eine oder mehrere Gruppen zu liefern. 60 Prozent der befragten Teilnehmer boten bereits seit über zehn Jahren »embedded services programs« an. Die Anzahl der jüngeren Programme weist auf ein kontinuierliches Wachstum hin.

**Durch verändertes Lern-, Arbeits- und Rezeptionsverhalten von Studierenden als auch von Wissenschaftlern ergeben sich neue beziehungsweise veränderte Aufgaben der WB.**

## Embedded Librarians im Wissenschaftskreislauf

Viele Lösungen, um auf die jüngsten Entwicklungen reagieren zu können, werden bereits auch von Bibliotheken angeboten, allerdings meistens als vereinzelte Dienstleistungen. Um weiterhin ein wichtiger Akteur in der Wissenschaft zu bleiben, müssen Bibliothekare an allen Stufen des Wissenschaftskreislaufes mitwirken und eine zentrale Rolle im gesamten Prozess einnehmen: Vom Suchen und Finden, über Verarbeiten, Aufbereiten und Bewerten, bis hin zum Publizieren und Verbreiten durch Open Access. Der Embedded Librarian ist somit an den

Prozessen Datenkreation, Datenmanagement sowie Datenaufbereitung und -verbreitung beteiligt. Wissenschaftsprozesse können schneller gelingen, indem Bibliothekare als Embedded Librarians in die Arbeitsprozesse und in die Arbeitsgruppen integriert werden und proaktiv und unterstützend mitarbeiten. Die diversen Aufgaben können von verschiedenen Arten von Embedded Librarians übernommen werden, je nach Qualifikation im didaktischen, technischen, organisatorischen oder fachlichen Bereich.

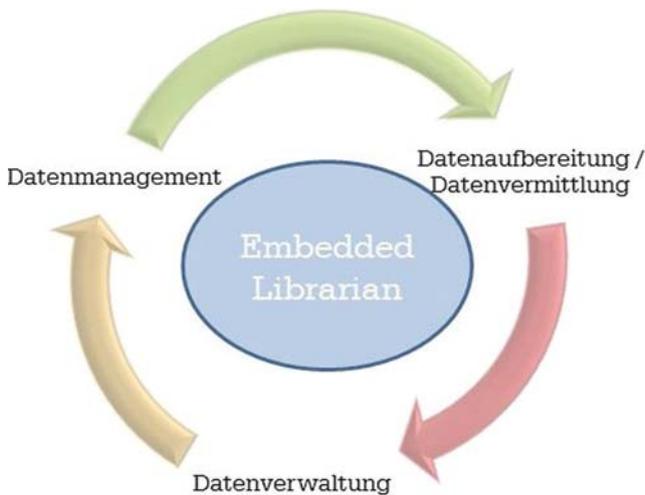


Abbildung 1: Embedded Librarians übernehmen vielfältige Aufgaben.

### Schwerpunkt Lehre

Durch verändertes Lern-, Arbeits- und Rezeptionsverhalten von Studierenden als auch von Wissenschaftlern ergeben sich neue beziehungsweise veränderte Aufgaben der WB. Bei Studierenden ist oft zu beobachten, dass außer Wikipedia und dem Google Suchschlitz nicht viel mehr Informationsquellen genutzt werden, geschweige denn, dass sie Boolesche Operatoren kennen und verwenden. Im Bereich der Lehre könnten sich im Rahmen des Curriculums im Grundstudium folgende Aufgaben ergeben: Modularisierte Vermittlung von Informationskompetenzen, wie den Umgang mit Fachdatenbanken und Fachinformationsportalen, richtiges Zitieren, Grundlagen des wissenschaftlichen Publizierens. Begleitend über alle Semester besteht weiterhin Bedarf im Bereich Fachinformationsberatung bezüglich Fach-, Seminar- oder Semesterarbeiten, in den entsprechenden Modulen integriert. Auf diese Weise können die Embedded Librarians im Bereich Lehre die Studierenden vom Grundstudium bis zur möglichen Promotion effizient begleiten. So werden die grundlegenden Kenntnisse des Wissenschaftskreislaufes angelegt.

### Embedded Librarian als Forschungsmanager

Der Embedded Librarian ist in seiner Funktion als Forschungsmanager ein direkter Unterstützer der Wissenschaft. Er wird

zum vollständig integrierten Teil einer Gruppe und ist somit direkt am Erreichen angestrebter Ziele beteiligt. Im Team erhält er dabei die Rolle des Informationsprofis, der komplett auf die Bedürfnisse einer speziellen Gruppe fokussiert ist. Somit entwickelt er ein tiefes Verständnis für ihre Arbeit und kann seine Dienstleistungen anpassen. Dabei geht seine Arbeit nicht nur räumlich, sondern auch fachlich weit über klassische bibliothekarische Aufgaben hinaus. Wissenschaftler haben gezielte Informationswünsche, die schnell und effizient befriedigt werden sollten. Sie benötigen aber auch Unterstützung beim digitalen Publizieren und haben oft Fragen zu Repositorien in Bezug darauf, wo und wie man die Publikation findet sowie wer sie liest und findet beziehungsweise ob sie überhaupt jemand liest.

### Embedded Librarian als Forschungsorganisator

Neben der genannten Rolle als Forschungsmanager nimmt der Embedded Librarian auch die Rolle eines Organisors ein. Er koordiniert und führt die Peer-Reviews und die jeweiligen Open Access-Prozesse seiner Einrichtung durch und nimmt dabei den Wissenschaftlern diese zeitaufwendigen Arbeiten ab. Dadurch könnte sich die Einrichtung selbst den Einsatz eines Drittanbieters sparen, Wege verkürzen und Kosten reduzieren – zum Beispiel auch im Hinblick auf das Forschungsdatenmanagement.

In diesem Gedankenexperiment könnte er auch zugleich für den Wissenschaftler die ersten Rechercharbeiten übernehmen, um ihm weitere Zeitersparnisse zu ermöglichen. Um dies allerdings in einer angemessenen Qualität durchführen zu können, wäre eine Extraqualifizierung im Fachgebiet des jeweiligen Forschungsbereiches notwendig.

**Der Embedded Librarian ist in seiner Funktion als Forschungsmanager ein direkter Unterstützer der Wissenschaft. Er wird zum vollständig integrierten Teil einer Gruppe und ist somit direkt am Erreichen angestrebter Ziele beteiligt.**

Durch all diese Dienstleistungen erbringt der Embedded Librarian einen wichtigen Beitrag für die Wissenschaftsgemeinschaft. Er tritt in engeren Kontakt zu Wissenschaftlern und Studierenden, wie dies bereits an amerikanischen Hochschulen und in Gesundheits- und Medizinbibliotheken der Fall ist.

### Neue Strukturen

Wie die neue Arbeitsstruktur einer Wissenschaftlichen Bibliothek aussehen könnte, die neben regulären Bibliothekaren auch Embedded Librarians einsetzt, zeigt Abbildung 2. In Deutschland könnte sich der Embedded Librarian folgendermaßen ausgestalten: Die in großen WB bereits existierenden Fachreferenten könnten zum Beispiel zukünftig zum Embedded Librarian



entspricht einem in Forschungsszenarien eingebundenem Bibliothekar, welcher Bibliotheksdaten und externe Datenpools erschließt und somit als integriertes Mitglied seines Lehr- oder Forschungsteams vielfach vernetzt den wissenschaftlichen Erkenntnisweg fördert. Insbesondere müssen die Embedded Librarians auf kommunikative, räumliche und strukturelle Weise in die WB eingebunden werden. Auf diese Weise wird eine leichte Nutzung der standardisierten Wissenschaftsinfrastruktur und -dienstleistungen ermöglicht. Dies ermöglicht eine schnelle, wissenschaftsnahe, proaktive Unterstützung des Wissenschaftsprozesses. Die beschriebenen Aufgaben erfordern eine angepasste Ausbildung – nicht nur in den neuen digitalen Techniken und Methoden, sondern auch in Themen wie interner Lobbyarbeit, Kommunikation, Konfliktmanagement und Techniken für die schnelle Einarbeitung in neue Forschungsgebiete.

**Im Endergebnis beschleunigt und verbessert sich die Forschung und sie erleichtert auf diese Weise die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Einbindung deutscher Wissenschaftler.**

Um dem Embedded Librarian diese Arbeitsfelder zu ermöglichen, benötigen die WB eine angepasste Organisationsstruktur. Die Bibliothek leistet strukturelle Unterstützung beim Publizieren von Open Access-Daten, bei der sachlichen Bewertung mittels Peer-Review und hält ihn durch agiles Projektmanagement auf dem neuesten Stand der Entwicklungen. Dabei sind die WB diametralen Tendenzen unterworfen: Auf der einen Seite muss eine Standardisierung und Automatisierung stattfinden, auf der anderen Seite eine zunehmende Dynamisierung in einer agilen Organisationsstruktur, die schnell auf individuelle Bedürfnisse reagieren kann.

Im Endergebnis beschleunigt und verbessert sich die Forschung und sie erleichtert auf diese Weise die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Einbindung deutscher Wissenschaftler – wenn die Wissenschaftlichen Bibliotheken bald reagieren, bevor ihre Aufgabe von nicht der Neutralität verpflichteten Start-ups und anderen kommerziellen Anbietern übernommen werden.

**Die Autoren des Artikels:** Forschungsseminar Bibliothek der Zukunft im Sommersemester 2017, Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Fakultät Medien der HTWK Leipzig bei Prof. Figge, Lehrgebiet Electronic Publishing und Multimedia. – Autoren: Prof. Friedrich Figge, Kirsten Darby, Jens Hardt, Theresa Liebig, Eva-Maria Remeli, Viviane Wilde.


  
 IT-Systeme GmbH & Co. KG



# WinBIAP.net



**inklusive:**

- **WebOPAC XXL**
- **Bibliotheks-Portal**

**www.datronic.de**